

111 Musiker gemeinsam auf der Bühne

Seniorenorchester treffen sich in Merdingen zum Gemeinschaftskonzert.



Seniorenorchester der Verbände Markgräflerland, Schwarzwald-Baar und Kaiserstuhl-Tuniberg standen zum Finale des Konzerts in Merdingen unter Leitung von Bernd Becker gemeinsam auf der Bühne. Foto: Mario Schöneberg

MERDINGEN. Ein Familientreffen der Blasmusik fand am Sonntagnachmittag beim Gemeinschaftskonzert der Seniorenorchester aus den Bereichen Schwarzwald-Baar, Markgräflerland und Kaiserstuhl-Tuniberg in Merdingen statt. Finaler Höhepunkt war dabei der gemeinsame Auftritt der drei Kapellen mit 111 Musikern unter Leitung von Bernd Becker.

Mehr als 250 Musiker und Gäste waren in die Merdinger Festhalle gekommen, um sich vom Können der Verbands-Seniorenkapellen zu überzeugen, sich vorzüglich zu unterhalten und sich von den Helfern des gastgebenden Musikvereins bestens bewirten zu lassen. Die Begrüßung der blasmusikbegeisterten Gäste oblag dem Präsidenten des gastgebenden Blasmusikverbands Kaiserstuhl-Tuniberg, Rainer Gehri. Er freute sich, dass im Jahr des 60-jährigen Bestehens des Verbands nach dem erfolgreichen Verbandsjugendtag im Juli in Endingen auch ein Höhepunkt für die Senioren unter den Blasmusikern stattfindet.

Zu den Ehrengästen gehörten der Ehrenpräsident Georg Opitz, der Seniorenbeauftragte des Bundes Deutscher Blasmusikverbände, Karl-Heinz Beck, und der Präsident des Blasmusikverbandes Schwarzwald-Baar, Heinrich Glunz. Rainer Gehri zeigte sich erfreut darüber, dass das Seniorentreffen zum ersten Mal in der Region stattfindet, Merdingen habe sich hierfür geradezu angeboten, weil das Kaiserstuhl-Tuniberger Seniorenverbandsorchester hier im Vereinsheim des Musikvereins seine Probestätte gefunden habe. 2017, wenn der

Markgräfler Musikverband 125. Geburtstag feiert, werde es sicher eine Neuauflage des Seniorentreffens der Verbandsorchester geben, war sich Gehri sicher.

Den Auftakt für das Festkonzert machten die 39 ausschließlich männlichen Musiker vom Markgräflerland unter Leitung von Musikdirektor Hellmut Blaudszun. Neun eher volkstümliche klassische Blasmusikstücke und eine Zugabe hatte das 2002 ins Leben gerufene Verbandsorchester im Repertoire. Die Musiker kämen aus 15 verschiedenen Ortschaften und seien, sagte Moderator Herrmann Meier, trotz des Durchschnittsalters von 75 Jahren, alle noch knackig.

Mal konzertant, mal volkstümlich

Der Stil sei dabei, so Meier, mit Märschen, Polkas und Walzern von Anfang an auf ein älteres Publikum ausgerichtet gewesen. Dass die Markgräfler Musiker ihr Handwerk beherrschen, zeigten sie anschließend, beginnend mit dem "Erzherzog Albrecht Marsch", der "Fuchsgraben-Polka", den Walzer "Im Tannenwald" und weiteren unterhaltsamen Musikstücken, bei denen zum Teil sogar mitgesungen werden konnte.

Konzertanter verlief der Auftritt des 2007 gegründeten Seniorenorchesters Schwarzwald-Baar unter der Leitung von Manfred Schleicher. 50 Musikerinnen und Musiker, unter ihnen einige ehemalige Dirigenten, waren eigens mit einem großen Bus angereist, um in Meringingen ihr Können zu demonstrieren. Speziell für den Auftritt habe man sich das Thema Heimat ausgesucht, sagte Moderatorin Marita Ganschow schmunzelnd, ihr Dirigent wisse aber noch nichts davon.

Los ging der Schwarzwälder Programmteil mit dem Konzertmarsch "Salemonia", der die abwechslungsreichen Landschaften, malerischen Dörfer, die reiche Architektur und das gute Essen der Region rund um Salem am Bodensee mit musikalischen Mitteln beschrieb. Von bedingungsloser Liebe und Treue zu ihrem Peer wiederum erzähle "Solvejgs Lied" des norwegischen Komponisten Edvard Grieg, erläuterte die Moderatorin. Musikalisch weiter ging es unter anderem "Auf einen persischen Markt", es wurde die "Heimat deine Sterne" besungen, und auch eine Polka war dabei.

Als drittes Orchester traten die Gastgeber unter Leitung von Bernd Becker auf. Die 22 Musiker widmeten sich wieder der leichteren volkstümlichen Unterhaltung, wie Becker, der auch die Moderation übernommen hatte, freimütig zugab. Diese Ausrichtung sei schon zur Gründung des Seniorenorchesters im Herbst 2009 ausdrücklich der Wunsch der Musiker gewesen. Los ging es mit dem Konzertmarsch "Allgäuland", einer Polka, die wie ihr Titel schon sagt "Gut aufgelegt" war, und dem Walzer "Letztes Abendbrot". Auch die restlichen Stücke wurden flott und fröhlich vorgetragen, so dass alle 111 Musiker der drei Orchester zum Schluss nochmals beschwingt auf die Bühne kamen und begeistert gemeinsam die bekannten Polkas "Wir Musikanten" und "Böhmischer Traum" anstimmten.